

Tabak und Wurzelläuse

Beitrag von „helmut“ vom 18. November 2018, 01:43

Vielen Dank für Eure Kommentare, Ratschläge und Warnungen. Sicher ist TabakSud sehr giftig. Ich würde ihn daher auch keinesfalls versprühen wegen der Gefahr der Inhalation des Sprühnebels und beim Gießen jeden Hautkontakt vermeiden. Da es mir nur um Wurzelläuse ging, kommt für mich ohnehin nur eine Gießbehandlung in Frage.

Zu Confidor/Waran mit dem Inhaltsstoff Imidachloprid habe ich einen Artikel gefunden, der mich bezüglich der Anwendung sehr nachdenklich macht:
<https://www.nabu.de/imperia/md...kotinoide-insektizide.pdf>

Vorallem die lange Halbwertszeit von über einem halben Jahr finde ich bedenklich. Auch wenn ich das Mittel zunächst nur im Blumentopf im Gewächshaus verwende, werde ich in ein bis zwei Jahren das Substrat tauschen - und dann befindet sich immer noch ein Viertel bzw. ein sechzehntel des Wirkstoffs in der Erde. Wo soll ich das entsorgen? Sicher nicht auf dem Komposter oder sonst im Pflanzgarten. Selbst auf einem Feldweg wäre das eine Umweltbelastung (siehe obigen Artikel). Wenn ich so 30 Kakteen umtopfe, ergibt sich schnell ein Eimer alten Substrates - für Hausmüll zu viel - Sondermüll?

Nikotin aus einen TabakSud wird schnell abgebaut. Hierzu ein Zitat aus WIKIPEDIA: "Reines Nicotin wurde früher im Pflanzenschutz als [Pestizid](#) gegen saugende oder beißende Insekten (unter anderem [Blattläuse](#)) eingesetzt. Für Pflanzen ist der Stoff gut verträglich und zudem biologisch gut abbaubar. Aufgrund der hohen Toxizität besteht für Nicotin jedoch seit den 1970er Jahren ein Anwendungsverbot. Synthetisch hergestellte [Insektizide](#) wie beispielsweise [E605](#) wurden als Ersatz verwendet. Andere natürliche Nicotinoide und synthetische [Neonicotinoide](#) werden als Insektizide vor allem für die kommerzielle Anwendung entwickelt.[\[9\]](#)
[\[80\]](#)"

Das von mir bisher benutzte Dimethoat (BI 58) hat übrigens auch eine kurze Halbwertszeit - scheint aber nicht so durchschlagend zu wirken.

Michael hat Confidor (Imidachloprid) empfohlen mit dem Rat, es aus Italien oder Polen zu beziehen. Trotz meiner Vorbehalte gegenüber dem Mittel habe ich bei Ebay nachgeschaut und bei allen - auch den ausländischen - Angeboten den Hinweis gelesen " nur mit Lizenz kaufen" bzw. "nur für den beruflichen Anwender", "Sachkundenachweis", "Rückruf erforderlich"... Steht das nur formhalber in den Angeboten oder verlangen die Verkäufer wirklich entsprechende Nachweise?

Kulturfehler? Mein Substrat mische ich selbst: ca. 40%Bims (grob mit Feinanteil), 20%Blähschiefer, 20%Seramis Kakteen und Sukkulenten Substrat,

10%Kieselgur und 10%Compo Kakteenerde; kein Anstaugießen; vielleicht zu wenig Luftzirkulation - aber davon bekommen die Wurzelläuse nix mit.

Der Link von Hardy hat mir Mut gemacht, es doch mit Tabak zu versuchen. In mein Substrat habe ich jetzt einfach Tabak gemischt - spätestens beim Gießen im Frühjahr wird dann das Nikotin freigesetzt. Leider konnte ich bisher nichts bezüglich der Dosierung finden. Ich habe jetzt ein Buch von 1932 "Tabakextrakt und Nikotin als Pflanzenschutz" bestellt - vielleicht werde ich daraus etwas schlauer...

Noch ein paar Fotos für alle, die nicht wissen, wie Wurzelläuse aussehen.

Foto 1 und 2 "Wurzellausnest" im Substrat

Foto 3 Zwei Wurzelläuse krabbeln auf einer Steinplatte

Foto 4 Wurzellaus auf meiner Hand

LG

Helmut